

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. Ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 18 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 90 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 213.

Telegramm-Adresse:

Börsenkrone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. Berliner Kupferterminmarkt. Russlands Getreiderente. Wahlen zum Ältesten-Kollegium und zur Finanzkommission. Wahlen zum Börsenvorstand, Abteilung Fondsbörse. Rock Island-Linien. Zweimonatsbilanzen der hiesigen Grossbanken. Rigauer Commerzbank. Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich. Stahlwerksverband. Sitzung der Oberschlesischen Kohlenkonvention. Aktiengesellschaft für Bergbau, bergbauliche und andere industrielle Erzeugnisse. Geschäftslage der Formgussstahlwerke. Aktiengesellschaft für Montanindustrie.

Lindener Actienbrauerei vormals Brande & Meyer. Tempelhofer Feld-Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung. Deutsche Gaslicht-Aktiengesellschaft (Auergesellschaft). Raoko Land- und Minen-Gesellschaft. Stahltrust. Vereinsbank Frankfurt a. Oder. Dividendenschätzungen.

Der italienisch-türkische Krieg. Bau der Untergrundbahn am Alexanderplatz, Unfall.

I. Beilage.

Kurszettel. II. Beilage. Die ostafrikanische Bahnvorlage in der Kommission. Der Kaiser. Zugbildungsplan. Mecklenburgische Verfassungsfrage. Das deutsch-französische Abkommen im Palais Bourbon. Amerikanische Vertreter, Entfaltung des Steubendenkmal in Potsdam. Russische Reichsduma.

Persisches Parlament. Johannes Vahlen †. Ludwig Pietsch, Trauerfeier. Metallarbeiter-Aussperrung. Verkauf des königlichen Schlosses Benrath am Rhein. Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company, Cham und Vevey.

Brüsseler Börse. Oberschlesischer Koksmarkt. Steinkohlenbergwerk Gewerkschaft Diergardt in Hochemmerich. Älteste der Kaufmannschaft von Berlin, Sitzung.

III. Beilage.

Kupon-Kalender für Dezember 1911. Tödlicher Strassenbahnunfall. Gefährlicher Brand. Verband Deutscher Damen- und Mädchenmützel-Fabrikanten. Erneuerung des Kohlsyndikats. Otavi Exploring Company, Zinnfelder. Cottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei Actien-Gesellschaft. Wollwarenfabrik Mercur.

Vormalige Märkische Maschinenbau-Anstalt Ludwig Stuckenholz Act.-Ges. Aktiengesellschaft E. M. Raetz. Cunard Steamship Company und Anchor Line. Amperwerke Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.

Verbindung zwischen dem Erzbecken und dem Maaskanal. Wittenaauer Boden-Aktiengesellschaft. Eisleber Actien-Bierbrauerei vormals Wilhelm Beinert. Hofer Bierbrauerei Aktiengesellschaft. Deiningen-Kronenbräu.

Aktiengesellschaft Brauhaus Nürnberg. Malzfabrik Niedersedlitz Akt.-Ges. Zuckerindustrie, Zollabfertigung bei der Einfuhr nach Portugal. Herbstseidenernte in Japan. Einfuhr und Ausfuhr Mexikos. Aussenhandel (Spezialhandel) Chiles.

IV. Beilage.

Rombacher Hüttenwerke. „Union“ Akt.-Ges. für Eisenhoch- und Brückenbau. Zuckerfabrik Münsterberg Akt.-Ges. Bank-Bilanzen für Ende Oktober 1911.

Berlin, den 30. November.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Projektes sind zum Börsenhandel zugelassen: Nom. 900 000 M neue Aktien der Concordia, chemische Fabrik auf Aktien zu Leopoldshall, 900 Aktien No. 1901-2500 zu je 1000 M und werden hierbei gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Baumann-Silz.

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Von der Direction der Disconto-Gesellschaft, Bank für Handel und Industrie, Deutschen Bank und der Dresdner Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 12 000 000 M 4 %, zum Nennwert rückzahlbare, von der Stadtgemeinde Mannheim garantierte Anleihe von 1911 der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Mannheim, Tilgung frühestens zum 1. September 1917 zulässig, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Der Uebereifer, der an der gestrigen Börse

in der stürmischen Kauflust für Elektrizitätswerte zu Tage getreten war, hatte heute etwas nachgelassen, weil die erhoffte Einigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern der Metallindustrie noch nicht definitiv zustande gekommen ist. Auch das Fehlen anregender Nachrichten von den auswärtigen Effektenmärkten, insbesondere das Verhalten der New-Yorker Börse, an der das Anziehen der Zinssätze und die Unsicherheit über die weitere Gestaltung der Dinge in der Trustfrage einen Druck auf die Gesamtrendenz übt und besonders anscheinliche Kursabschwüchungen für Kupfer- und Stahlaktien veranlasst hat, trug dazu bei, dass die Spekulation heute anfangs mehr Zurückhaltung bekundete und verschiedentlich auch Realisationen ausführte. Trotzdem aber konnten die Kurse sich im allgemeinen anfangs schon gut behaupten und im weiteren Verlaufe des Geschäfts kam die feste Grundtendenz auch in der Ausdehnung der Umsätze und der Bewegung der Kurse wieder recht eklatant zum Ausdruck. Mit politischen Betrachtungen beschäftigte man sich heute fast gar nicht; die deutsch-englische Kontroverse hält man vorläufig für erledigt, über die chinesischen Wirren liegen neue Meldungen nicht vor und bezüglich des italienisch-türkischen Krieges gab man

sich der Hoffnung hin, dass es den angeblich seitens einiger Grossmächte in Konstantinopel unternommenen Schritten gelingen werde, die türkische Regierung zu Friedensverhandlungen geneigt zu machen. Die kräftigste Stütze aber findet die zuversichtliche Tendenz in den andauernd erfreulichen Nachrichten aus der Montanindustrie, welche fast durchweg reichliche Beschäftigung und langsame Aufwärtsbewegung der Preise konstatieren. Auch mancherlei Meldungen über Massnahmen, welche die Erneuerung der grossen Verbände, des Rheinisch-Westfälischen Kohlsyndikats und des Stahlwerksverbandes, vorbereiten sollen, gaben heute der Kauflust für Montanaktien einen neuen Impuls und in dem gleichen Sinne wirkten die Auslassungen des „Iron age“ über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes. Am meisten Beachtung fanden heute von Bergwerkspapieren die Aktien der Rombacher Hüttenwerke, für welche der an anderer Stelle vorliegender Zeitung wiederergebene Geschäftsbericht reges Interesse hervorgerufen hat, und Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien, die für rheinische Rechnung in grossen Beträgen aus dem Markt genommen wurden. Erstere stiegen bis 188, letztere bis über 196. Weitere Kursbesserungen erfuhren auch Aktien der Laura-Hütte und der Gesellschaft Phönix, obwohl bezüglich der letzteren verlautet, dass der letzterverflossene Monat in seinem Gewinnergebnis hinter den hochgespannten Erwartungen etwas zurückgeblieben sei. Feste Haltung zeigten Kaliwerte, besonders wurden Heldburg-Aktien ansehnlich höher bezahlt, weil man hofft, dass die gegen die amtliche Quotenzuteilung erhobenen Einsprüche nicht ganz erfolglos bleiben werden. Schifffahrtsaktien konnten sich unter unwesentlichen Schwankungen gut behaupten; Aktien der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Gesellschaft erfuhren sogar eine Kurssteigerung, vielleicht im Hinblick auf den neuerdings drohenden Ausstand der französischen Seeleute. Für Kolonialpapiere herrschte wenig günstige Meinung. Otavianteile gingen bis 91 zurück. Recht lebhaft gestaltete sich der Verkehr in Bankpapieren, betriebs deren diesjähriger Ertragsübersichtliche Ansehungen bestehen; höher stellten sich besonders Aktien der Deutschen Bank, Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile und Aktien der Commerz- und Disconto-Bank. Aktien der Petersburger internationalen Handelsbank mussten etwas nach-

geben. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt fielen Warschau-Wiener durch lebhaftere Umsätze zu gebesserten Kursen auf; angeblich sollen neuere Meldungen wieder einmal ein Entgegenkommen der russischen Regierung bei der den Aktionären zu gewährenden Abfindung erhoffen lassen. Prince Henri-Aktien bewegten sich zwischen 147 1/2 und 149, Baltimore-Aktien büsstes 1/2 % ein, Canada Pacific hielten sich nahezu unverändert. Deutsche Fonds fanden nur wenig Beachtung, von ausländischen Staatspapieren wurden 4 1/2 %ige Chinesen etwas höher.

Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont 4 1/2 Prozent, Geld auf kurze Termine war zu 5 Prozent, von der Seehandlung auf fünf Tage zu 5 Prozent, bis 27. Dezember zu 4 1/4 à 4 % zu haben. Von ausländischen Wechseln war kurz London 1 pf. niedriger, New-York 1/2 pf. höher. Scheck London blieb unverändert, Scheck Paris stellte sich 2 1/2 pf. höher. Auszahlung Petersburg wurde zu 216,25 gehandelt.

Von Amerika wird eine kleine Befestigung

der Getreidemärkte berichtet. Die Besserung bezieht sich allerdings nicht auf den dortigen Dezember-Termin, da für diesen anfängliche Realisationen gedrückt hatten und die spätere Deckungsfrage und Käufe die Mühlen nur den Verlust eben ausgleichen konnten. Dagegen stellten sich spätere Monate ca. 1/2 cent teurer, weil man drüben auf wenig befriedigende argentinische und russische Berichte und feste Meldungen Kanadas hin, das sich lebhafter Exportfrage erfreut, mit Frühfahrkäufen verging. Bemerkenswert ist, dass die Mehlerzeugung der amerikanischen Mühle wieder sichtlich im Wachsen ist. So wurden heute von den unter statistischer Kontrolle stehenden Mühlen in Minneapolis, Superior-Duluth und Milwaukee 386 000 Barrels als Wochenerzeugung gemeldet gegen 357 000 in der vorausgegangenen Woche. Die Ablieferungen der Farmer betragen gestern im Westen an Weizen 681 000 Bushels gegen 606 000 in 1910. Die Preisveränderungen am heutigen Markt waren zu Beginn recht erhebliche. Das Hauptgeschäft in Weizen wie in Roggen drehte sich um Begleichungen per Dezember, zum Teil im Tausch gegen Mai, andererseits zeigten sich auch vorn Deckungen und per Frühjahr einige Kauflust für in- und ausländische Rechnung, und so schwankten die Preise leicht auf und ab mit matterem Schluss besonders per De-